



© Tim Schwaenschmidt

Energiegenossenschaften steigern die Akzeptanz erneuerbarer Energien

Energiegenossenschaften ermöglichen als kooperative und nachhaltige Unternehmen die direkte Beteiligung der Menschen vor Ort an der Energiewende. Die Genossenschaften erzeugen selbst regenerative Energien aus Photovoltaik oder Windkraft oder sind an den Anlagen beteiligt. Auch genossenschaftliche Wärmenetze sind ein wichtiger Baustein. Durch die enge Verzahnung in lokalen Netzwerken tragen die Energiegenossenschaften zur regionalen Wertschöpfung bei. Sie verbinden unternehmerisches Engagement und Klimaschutz. Dadurch profitieren die Bürger:innen finanziell und die Akzeptanz für erneuerbare Energien steigt. Viele gute Gründe also für diese Organisationsform. Als Region Hannover werden wir den energiegenossenschaftlichen Ansatz daher in Zukunft noch stärker unterstützen.

Jens Palandt
Klimadezernent der Region Hannover

Die Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

ist eine Beteiligungsgesellschaft der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover. Insgesamt machen sich 11 namenhafte Gesellschafter:innen und ein Team aus rund 30 Mitarbeiter:innen für den Klimaschutz stark. Schwerpunkt der Arbeit sind Beratungsleistungen für Hausbesitzende, Unternehmen und Kommunen.

www.klimaschutz-hannover.de



Verantwortlich: Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH



gefördert durch:

Region Hannover



Die PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses der Mariengemeinde deckt den Eigenbedarf der Kirchengemeinde. Der Rest wird ins allgemeine Stromnetz eingespeist.



ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

„Alle Mitglieder profitieren von den Erträgen“

An einigen Orten in der Region Hannover hört man inzwischen immer wieder von Bürgerenergiegenossenschaften. Doch was ist das eigentlich genau und was machen die? Wir haben es uns von Udo Sahling und Edmund Jansen, ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder der ENER:GO Calenberger Land, erklären lassen.

Herr Sahling, Herr Jansen, Sie sind beide als Vorstandsmitglieder für die Bürgerenergiegenossenschaft ENER:GO Calenberger Land tätig. Was ist eine Bürgerenergiegenossenschaft eigentlich?

Udo Sahling: Bürgerenergiegenossenschaften sind Akteur:innen der Energiewirtschaft, die in der Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft (eG) gegründet wurden. Sie verfolgen das Ziel einer dezentralen, konzernunabhängigen und ökologischen Energiegewinnung. Als eine Form der Bürger:innenbeteiligung, vorwiegend auf kommunaler oder regionaler Ebene, bieten sie die Möglichkeit, an der Energiewende aktiv mitzuwirken. Bürger:innen können auf diese Weise Geld in lokale und regionale Energieprojekte investieren und es so anlegen. Sie können darüber hinaus im genossenschaftlichen Modell mitbestimmen, welche Projekte angegangen werden und welche nicht. Ein Beispiel aus unserer Genossenschaft: Kürzlich haben wir eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses der Barsinghäuser Mariengemeinde finanziert. Vor sechs Jahren haben wir in eine PV-Anlage auf dem Dach des Hemminger Rathauses investiert. Unsere Anlagen verpachten wir entweder an die jeweiligen Eigentümer:innen der Häuser oder wir zahlen eine Dachmiete für die Anlagen, die voll ins Netz einspeisen.

Entstehen im Moment an etlichen Orten in der Region Hannover neue Bürgerge-



Edmund Jansen war bis zum Eintritt in den Ruhestand Klimaschutzmanager der Stadt Gehren. Ehrenamtlich befasst er sich mit regenerativer Energie. Seit Gründung der ENER:GO begleitet er einen der beiden Vorstandsposten.

nossenschaften zu dem Thema Energie oder täuscht dieser Eindruck?

Edmund Jansen: Der Eindruck mag tatsächlich ein wenig täuschen. Vielleicht ist es eher so, dass bereits gegründete Energiegenossenschaften erst jetzt mehr in den Fokus genommen werden. Denn: Es gibt eine ganze Reihe älterer Genossenschaften wie zum Beispiel die Natur Energie Region Hannover, die Energiegenossenschaft Lehrte-Sehnde oder auch "unsere" Genossenschaft, die ENER:GO Calenberger Land. Diese Genossenschaften bestehen alle bereits seit zehn Jahren oder sogar länger.

Was macht diese Genossenschaften so besonders?

Udo Sahling: Lokale oder regionale Genossenschaften sind vor Ort bekannt und die



Udo Sahling ist ehemaliger Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Region Hannover. Er ist in verschiedenen Vereinen und Verbänden ehrenamtlich tätig. Bei der ENER:GO wurde er 2024 zum Vorstand gewählt.

handelnden Akteur:innen genießen das Vertrauen der Bewohner:innen vor Ort. Darüber hinaus arbeiten sie, so wie wir auch, häufig ehrenamtlich und haben auf diese Weise niedrige Verwaltungskosten. Ganz wichtig: Das Geschäftsmodell funktioniert nur, wenn man Projekte erschließen kann, die sich wirtschaftlich rechnen.

Wie können die Menschen in der Region Hannover von einer Energiegenossenschaft profitieren?

Udo Sahling: Mitglieder einer Genossenschaft profitieren von den Erträgen, die in der Genossenschaft erwirtschaftet werden. Aber Achtung: Dabei kann es gerade am Anfang des Bestehens eine längere Durststrecke geben, bevor erwirtschaftete Überschüsse auch tatsächlich



Genossenschaften auf einen Blick!

Diese Energiegenossenschaften gibt es in der Region Hannover*:

- > Bürger.Energie.Wedemark:
www.bewedemark.de
- > Ener:Go Energiegenossenschaft Calenberger Land:
www.energo-calenberger-land.de
- > Energiegenossenschaft Burgwedel eG: www.e-bw.net
- > Energiegenossenschaft Lehrte-Sehnde eG:
www.eg-lehrte.de
- > NaturEnergie Region Hannover eG:
www.naturenergie-hannover.de
- > Dachverband deutscher Genossenschaftsorganisationen:
www.dgrv.de

*keine Garantie für Vollständigkeit

ausgeschüttet werden können. ENER:GO beispielsweise schüttet zum zehnjährigen Bestehen erst zum zweiten Mal eine Dividende aus. Die Eigenkapitalrendite beträgt circa drei Prozent. Sie kann aber durch Sondereffekte auch höher oder niedriger liegen.

Weshalb sind aus Ihrer Sicht Energiegenossenschaften so wichtig, um die Energiewende voranzutreiben?

Edmund Jansen: Energiegenossenschaften können vor Ort gerade bei Windkraftprojekten für eine deutlich höhere Akzeptanz sorgen. Das wird aber in der Regel nur erreicht, wenn sie von Anfang an eingebunden worden und in den Standortgemeinden viele Bürger:innen als Genoss:innen beteiligt sind. Der Ausbau der erneuerbaren Energien erfordert viel Kapital. Dieses kann relativ einfach gemeinsam aufgebracht werden, wenn sich viele Bürger:innen beteiligen. Das ermöglicht Teilhabe.

Und zuletzt: Wägen Sie einen Blick in die Zukunft?

Edmund Jansen: Das ist tatsächlich nicht einfach. Welche Zukunftsaussichten das Geschäftsmodell Bürgerenergiegenossenschaft haben wird, ist von den politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Diese werden im Bereich der erneuerbaren Energien von der Gesetzgeberin, also von der neuen Bundesregierung gemacht.

Gratis-Hilfe: Wissen, Planen, Umsetzen!

Alle Infos, die Sie für den Start Ihres Modernisierungsprojektes brauchen – **kostenlos und unabhängig:** Nutzen Sie unsere Fragen-Flatrate in zahlreichen Veranstaltungen.

- > Energietreffs in den Kommunen, zum Beispiel am Di., 6. Mai, 18-19:30 Uhr in Hemmingen
- > Online-Energieberatungen zu Solar, Heizen und Gebäudesanierung
- > Online-Vorträge für jeden Wissensstand
- > Beratungsangebote für Unternehmen



MEIN KLIMACOACH

Vor Ort – in Hannover
Solarenergie optimal nutzen

Wo: VHS Hannover, Burgstraße 14, 30159 Hannover

Wann: Dienstag, 13. Mai 2025, 18 Uhr

Erfahren Sie in unserem Vortrag, ob und wie sich die eigene Dachfläche nutzen lässt, um Strom aus Sonnenenergie zu gewinnen. Welche Erträge lassen sich erzielen, welche Anlage passt und welche Fördermöglichkeiten kommen infrage?

Kostenlos anmelden:

www.klimaschutz-hannover.de/infos-service/veranstaltungen



VERANSTALTUNGEN

Online-Vorträge

Solarenergie am eigenen Haus:
Mo., 5. Mai, 17-18 Uhr
Zukunftsfähig heizen:
Mi., 7. Mai, 16:30-17:30 Uhr
Energetisch sanieren - in fünf Schritten:
Do., 8. Mai, 11:30-12:30 Uhr
Solare Energieversorgung für EFH und kleine MFH:
Do., 22. Mai, 17-18 Uhr

Online-Beratungen

Heizungserneuerung:
Mo., 12. Mai und 19. Mai, 16-17 Uhr
Betriebskonzepte für PV auf MFH:
Mi., 14. Mai, 11-13 Uhr
Energetische Sanierung Gebäudehülle:
Do., 15. Mai, 11:30-12:30 Uhr
Photovoltaik & Solarthermie:
Mi., 21. Mai, 16:30-17:30 Uhr